



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bad Salzuflen

GEMEINDEBRIEF



255 • Sept – Nov 2024

Inhalt

| | |
|-----------------------------|----------|
| An(ge)dacht | 12-13 |
| Aus unserer Gemeinde | 4,5,8 |
| Kirchenvorstand | 4,5,9 |
| Mahlzeit-Jubiläum | 6-7 |
| Zentrum Lichtblicke | 10-11 |
| Das Alter ist bunt | 8-9 |
| Wir stellen vor: Boule | 17 |
| Partnerschaften | |
| Äthiopien | 14-15 |
| Rostock | 16 |
| Gemeinsam unterwegs | |
| Jugend | 18 |
| Gemeinsame Termine | 19-20 |
| Termine | 30,31,32 |
| Forum | 26-27 |
| Pinnwand | 28-29 |
| Gottesdienste | 33-34 |
| Informationen | |
| Werbung | 21-25 |
| Spenden | 25 |
| Trauer | 35 |

Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzflen

Herausgeber: Der Kirchenvorstand, Vorsitzende: Stef-
fie Langenau; Anschrift Redaktion: Gemeindebüro,
Martin-Luther-Str. 9, 32105 Bad Salzflen
Redaktion: Steffie Langenau, Gabriele Neumann, Vik-
toria Tintelnot, Christine Ulrich, Ulrich Wenzel; Layout
und grafische Aufbereitung: MehrWert Design, Lemgo;
Bildnachweis: Archiv ev.-luth. Kirchengemeinde Bad
Salzflen, außer: S.3,12-13,34-35,36: unsplash.com;
S.8,19,30: pixabay.com; S.18: D.Kallauch/G.D.Kirchner;
S.24: gemeindebrief-ev.de; S.31: Y.Nunomura, U.
Schneider, E.Lorenz; S.32: juicyfish-freepik.de;

Für den nächsten Gemeindebrief...

...ist der Redaktionsschluss für Beiträge, die
erscheinen sollen, der 21. Oktober 2024.

... liegen die Gemeindebriefe am 26. Novem-
ber im Gemeindebüro bzw. Zentrum Licht-
blicke zum Abholen bereit.

Adressen

| |
|---|
| Veronika Grüber , Pfarrerin, Martin-Luther-Str. 9, ☎ 01575 6 29 83 70 |
| Steffie Langenau , Pfarrerin, Gröchteweg 30, ☎ 05222 1 71 06 |
| Stefanie Schwarz , Kirchenmusikerin stefanie-schwarz@email.de, ☎ 01512 1787970 |
| Dirk Kretschmer , Kirchenmusiker, ☎ 0160 5 80 19 14 |
| Petra Jonaitis , Küsterin, Martin-Luther-Str. 7a, ☎ 01578 1 77 44 87 |
| Hildegard Schuster , Küsterin, Virchowstr. 25, ☎ 0176 42 27 34 47 |
| Daniel Böbling , Jugenddiakon, Gröchteweg 32, ☎ 0171 2 76 07 32 |
| Kindertagesstätte Am Weidenbusch , Leitung Corinna Schuh, ☎ 05222 49 89 |
| Kindertagesstätte Elkenbreder Weg , Leitung Simone Höschen, ☎ 05222 5 93 54 |
| Diakonieverband Bad Salzflen , Heldmanstr. 45, ☎ 05222 99 95 - 0, (Mo.-Do. 8 - 16 Uhr, Fr. 8 - 14 Uhr) |
| Ehe- und Familienberatungsstelle , Berend Groeneveld, Kristina Urban, Gröchteweg 32, ☎ 05231 9 92 80, (Mo. 10 - 11 Uhr) |
| Begegnungsraum Migranten , Kita Leuchtturm, Riestestr. 26, Samira Kotlo, ☎ 0176 55 09 68 72 |
| Ambulanter Hospizdienst , Lange Str. 9, ☎ 05222 3 63 93 10, (Di. 10 - 12 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr) |
| Sozialberatung , Jennifer Warkentin, v.-Stauffenberg-Str. 3, ☎ 0152 53 40 61 85, (Do. 14 - 16 Uhr) |
| Beratungsstelle für Suchtkranke , Martin-Luther-Str. 9, ☎ 05222 983680, Telefonseelsorge , ☎ 0800 111 0 111 |

Zentrum Lichtblicke

Steffie Langenau ☎ 05222 1 71 06,
www.zentrum-lichtblicke.de
Gemeindebüro
Martin-Luther-Str. 9, 32105 Bad Salzflen,
Annette Dumke, Svea Litke ☎ 05222 5 95 88,
☎ 05222 5 88 27, (Mo-Fr. 9 - 12 Uhr)
lukisa@teleos-web.de,
www.bad-salzflen-lutherisch.de
Rechnungsführung: Michèle Lehbrink, Büro-
und Kontierservice Nadine de Jong,
☎ 05222 5 95 99, (dienstags)



Liebe Leserin, lieber Leser,

wer trennt sich schon gerne vom Sommer – von Ferienzeit, Sonne und Wärme? Aber der Ka-
lender zeigt es uns unerbittlich: Der Herbst kommt. Und auch dieser Gemeindebrief handelt
von den Herbstmonaten September – Oktober – November.

Unser Kirchenjahr setzt Zeichen: Erntedankfest und Ewigkeitssonntag. Gut, dass es in die-
ser Zeit viele schöne Gottesdienste gibt, wundervolle Musikveranstaltungen und interessan-
te Informationsangebote.

Wir erfahren von neuen Projekten, dem Konfirmationsjubiläum und dem 25-jährigen Ju-
biläum der Initiative MahlZeit. Viel Neues, viel Interessantes, viel Stoff zum Lesen und
Bedenken.

Viel Freude dabei wünscht Ihnen

Ulrich Wenzel



Veränderter Gottesdienstablauf

Bis Ende des Jahres zur Probe

Ein evangelisch-lutherischer Sonntagsgottesdienst besteht normalerweise aus vier großen Abschnitten: Eingangsteil, Verkündigungsteil, Abendmahlsteil und Sendung und Segen.

Mit dem Verkündigungsteil hat der Kirchenvorstand sich jetzt befasst und schlägt eine Änderung zur Probe vor: Bisher standen zwischen den beiden Lesungen, die zu diesem Abschnitt gehören, das Lied der Woche und das Halleluja als Wechselgesang. Damit folgt nach der ersten Lesung Musik auf Musik, was von manchen als wenig stimmig empfunden wird. Abhilfe mit großer Wirkung würde eine kleine Umstellung schaffen: Das Wochenlied rückt vor die erste Lesung, zwischen den

beiden Lesungen würde nur das Halleluja gesungen, so folgen Text und Gesang im Wechsel. Ab Oktober soll diese Veränderung erprobt werden. Im Januar wird der Kirchenvorstand dann darüber beraten, ob die Lösung überzeugend ist oder ob man besser zur bisherigen Form zurückkehrt. Da für die lutherischen Gemeinden das Recht, die Liturgie zu ändern, nicht bei der einzelnen Gemeinde liegt, sondern bei der Gemeinschaft der Lutheraner, wird es anschließend auch eine Abstimmung mit dem Klassenvorstand geben. Umso besser, wenn dann Erfahrungswerte vorliegen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung, die bei der Entscheidung helfen wird!

Steffie Langenau

Neue Namen im Predigtplan

Lektorenausbildung für Petra Jonaitis und Peter Lohmann

In der Übersicht über die Gottesdienste am Ende dieses Gemeindebriefes werden Sie zusätzliche Namen entdecken.

Die Lippische Landeskirche hat beschlossen, dass sie die Ausbildung und den Einsatz von Lektoren ermöglichen möchte. In dieser Ausbildung lernen Menschen, die bestimmte Voraussetzungen mitbringen, wie sie eine vorliegende Predigt so bearbeiten können, dass sie für die eigene Gemeinde passt. Es geht also nicht darum, eigene Predigten zu schreiben, sondern um die Fähigkeit, eine Lesepredigt auszuwählen, sie zu überarbeiten und sie so vorzutragen, dass sie den Gottesdienstbesuchern nutzt.

Außerdem gehört die Kompetenz dazu, einen Gottesdienst mit Liedauswahl und Gebeten zu gestalten.

Petra Jonaitis und Peter Lohmann haben sich für diese Aufgabe interessiert, sind vom Kirchenvorstand entsandt worden und haben mit großer Begeisterung die Ausbildung im Michaeliskloster in Hildesheim, der Ausbildungsstätte der Hannoverschen Landeskirche, absolviert. Bevor sie aber berufen und in ihr Amt eingeführt werden, kommt nun das Üben: Regelmäßig werden sie Teile eines Gottesdienstes oder eben die Predigt übernehmen, um vertrauter mit dieser Aufgabe zu werden. Bestimmt helfen

ihnen auch Ihre Rückmeldungen.

Der Einsatz von Lektoren ist keineswegs Ausdruck dafür, dass die Pfarrerinnen keine Lust mehr zu diesem schönsten aller Ämter hätten, Gottesdienste zu feiern und zu predigen. Das wird sich auch im Predigtplan

abbilden. Aber Lektoren können wie auch Prädikanten die Predigtlandschaft bereichern und manchmal Menschen erreichen, die sich von „studierten Theologinnen“ eben weniger angesprochen fühlen.

Steffie Langenau

Was ist im schwarzen Köfferchen?

Abendmahl zuhause feiern

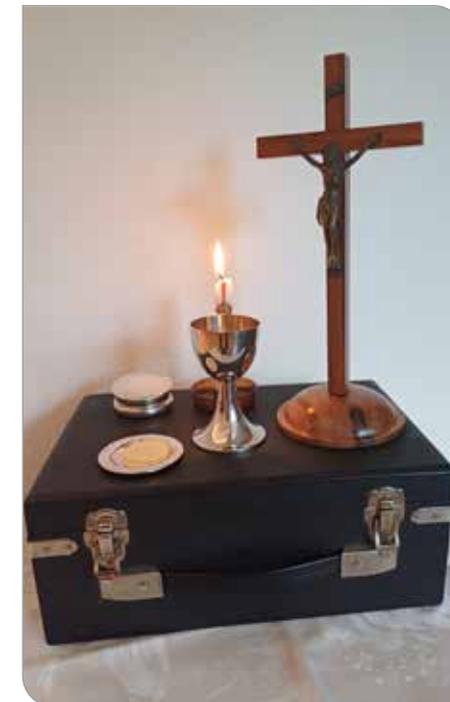
Manchmal sehen mich Nachbarn merkwürdig an, wenn ich mit dem kleinen schwarzen Köfferchen auf eine Haustür zugehe. Ich kann mir ungefähr vorstellen, was sie denken: „Da geht es bei jemandem aufs Ende zu, und jetzt kommt die Pastorin für das letzte Abendmahl.“

In den allermeisten Fällen irren sich die Nachbarn. In dem Köfferchen sind tatsächlich ein kleiner Kelch, ein Silberteller, ein Kreuz, Brot und Wein. Aber ich komme nicht, weil jemand im Sterben liegt, sondern weil es Menschen gibt, die aus verschiedenen Gründen nicht zum Gottesdienst kommen können. Sie sind krank, schaffen den Weg nicht oder sorgen für ein Familienmitglied, das sie nicht allein lassen können. Deshalb kommt das Abendmahl zu ihnen. Sie werden dadurch Teil der großen weltweiten Gemeinschaft, die sich im Gottesdienst am Altar versammelt, sie gehören dazu. Frieden und Zuversicht gehen von dieser kleinen Feier in den eigenen vier Wänden aus. Ich komme auch nicht nur ein einziges Mal, sondern bei manchen Gemeindemitgliedern regelmäßig. Meine Kollegin und ich besuchen Sie gern!

Was Sie tun müssen, um zuhause Abendmahl feiern zu können? Nichts als einen Termin zu vereinbaren. Und auch dann,

wenn jemand krankheitsbedingt so eingeschränkt ist, dass das Schlucken nicht möglich ist und kein Abendmahl stattfinden kann, tut ein Besuch, der mit einer Krankensalbung verbunden ist, oft gut. Sprechen Sie uns an!

Steffie Langenau



25 Jahre MahlZeit

Feier der Erfolgsgeschichte im Martin-Luther-Haus

So hat es angefangen...

Am letzten Samstag im Oktober 1999 hat eine Gruppe aus unserer Gemeinde die "Initiative MahlZeit unter dem Dach der ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzuflen" ins Leben gerufen. Die Idee war, Gäste im Gemeindehaus der Erlöserkirche zu empfangen und ihnen eine kostenlose Mahlzeit anzubieten. Seither bewirten wir jeden Samstagmittag mit jeweils einer Gruppe von vier ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern jedermann an liebevoll gedeckten Tischen mit einem schmackhaften Eintopfgericht, einer Brotauswahl und danach mit Kaffee und Kuchen.

...und so ging es weiter

Auch Corona hat uns nicht stoppen können. In den Jahren 2020/21 konnten wir allerdings nur eine Essensausgabe an der Tür des Gemeindehauses organisieren. Nach der durch die Pandemie bedingten Zwangspause sind wir seit Juli 2022 wieder am Start. Dadurch, dass wir inzwischen einen großzügigen Sponsor für unser Eintopfgericht gefunden haben (Fleischerei Nier), gibt es nach der Suppe jetzt noch einen Nachtisch. Die Freude und Dankbarkeit unserer Gäste über das wieder mögliche gesellige gemeinsame Mittagessen sind groß. Lächelnde Gesichter und ein herzliches Dankeschön beim Abschied sind für uns der schönste Lohn!

Zurzeit sind wir etwa 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Und es werden mehr! Am Ehrenamtstag im Kurpark von Bad Salzuflen Anfang Mai 2024 haben wir viel Aufmerksamkeit erhalten, einige Interessenten haben sich schon gemeldet.

Die Erfolgsgeschichte „25 Jahre MahlZeit“ wollen wir am 16. November 2024 ab 12 Uhr im Gemeindehaus der Erlöserkirche gebührend feiern mit unseren Gästen, den Helferinnen und Helfern und allen, die diese Initiative möglich gemacht haben und weiter möglich machen.

Dazu möchten wir gern auch alle Ehemaligen einladen. Diese bitten wir, sich bei Bernd Widmann, telefonisch unter 05222 9443890 oder per E-Mail bernd@widmann.be zu melden.

Jutta Höfer



Es sind sehr viele hilfsbereite Menschen, und man freut sich immer wieder, neue Bekanntschaften wieder zu treffen.

Als Alleinstehende bin ich froh, in Gemeinschaft zu essen. Ich mag nicht gerne für mich alleine kochen.

Ich schätze die Gemeinschaft und dass man hier Leute regelmäßig trifft.

Ich komme zur MahlZeit wegen des guten Essens und wegen der Gemeinschaft.

Es ist toll, dass es so etwas gibt, und wir sind sehr dankbar dafür und ich nehme es super gern in Anspruch.

Großen Dank an die Helferinnen und Helfer, dass so etwas möglich ist.



Es ist schön, dass man Leute trifft, mit denen man über Sorgen und Nöte, aber auch über Freuden reden kann.

Ich mag gerne Käse-Lauch-Suppe, die krieg ich selber gar nicht so hin.

Ich wohne alleine, 2-Zimmer-Wohnung, und freue mich darauf, gemeinsam zu essen.

Man fühlt sich hier gut aufgehoben; wir kennen die Helferinnen und Helfer.

Man kann froh sein, dass es so etwas gibt. Man wertschätzt jede Mahlzeit, die man bekommt.

Die MahlZeit habe ich über eine Freundin kennengelernt. Ich freue mich über das Essen und vor allem über das Geschenk zu Weihnachten.



Das Alter ist bunt

Einsamkeit ist nichts, was man verstecken muss!

Es wird Herbst, und das Gedicht „Nebel“ von Hermann Hesse spukt mir im Kopf herum, wie in jedem Jahr zu dieser Zeit. Die vierte Strophe lautet:

*Seltsam, im Nebel zu wandern!
Leben ist Einsamsein.
Kein Mensch kennt den andern,
Jeder ist allein.*

Ein Gedicht also von Einsamkeit und Alleinsein. Es gibt Menschen, die gerne allein sind. Sie verbringen freiwillig Zeit mit sich selbst. Viele ältere Menschen sind jedoch unfreiwillig allein: Nahe Angehörige und Freunde sterben oder werden krank. Die Kinder wohnen weit weg und sind durch ihre eigene Familie beschäftigt. Oder aber die Rente ist so klein, dass keine Teilhabe mehr möglich ist. Alleinsein ist im Alter beinahe so etwas wie ein Naturgesetz. Lieber ist man ständig unterwegs, als allein zu sein und dem Gefühl ausgesetzt, nicht dazuzugehören. Doch glücklich macht die Flucht vor dem Alleinsein auf Dauer ganz bestimmt nicht.

Vielleicht kann ja aus der Not eine Tugend entstehen: Alleinsein bietet älteren Menschen die Ruhe und die Zeit, dem Leben eine ganz eigene Prägung zu geben, vielleicht sogar sich selbst überhaupt erst kennen zu lernen. Etwas, was in der Hektik jüngerer Jahre nicht möglich war. Philosophen in jedem Zeitalter von Seneca bis Schopenhauer haben das Lob des Alleinseins als Zustand echter Freiheit gepriesen, immer mit dem Ziel persönlicher Vollkommenheit. Vielleicht können auch wir ein kleines Stückchen dieses Gedankens in unseren Alltag übernehmen.

Einsamkeit dagegen fühlt sich nie gut an; es ist ein Gefühl der Sehnsucht nach Freundschaft, nach Anerkennung, nach Zugehörigkeit. Es kann aus längerem unfreiwilligem Alleinsein erwachsen, aber auch aus schwierigen Lebenssituationen, in denen man sich verlassen fühlt.

Psychologische Studien zeigen, dass 89 % aller Menschen sich schon einmal in ihrem Leben einsam gefühlt haben und

dass fast ebensoviele Menschen einsame Menschen kennen. Unter Einsamkeit leiden aktuell 42 % der Menschen in Deutschland. Darunter übrigens mehr junge Menschen unter 30 Jahren als ältere. So ist menschliche Vereinsamung kein seltenes Problem. Sie ist ein Risikofaktor für Krankheiten, ähnlich wirksam wie Rauchen und Bewegungsmangel.

Also gilt es etwas zu tun gegen die Vereinsamung. In England gibt es bereits seit Jahren ein Einsamkeitsministerium. Dort werden Strategien gegen dieses verderbliche Gefühl entwickelt. Aber was können wir hier tun? Bei uns selbst und in unserm

Umfeld vielleicht?

Der erste und wichtigste Schritt muss die Selbsterkenntnis sein: „Ja, ich bin einsam.“ Gefolgt vom nächsten Schritt: „Nein, diese Erkenntnis ist kein Makel, ich bin nicht allein mit diesem Problem, und ich will etwas dagegen tun.“ Und als nächstes die Frage: „Wie komme ich zu mehr Lebensfreude? Neue Kontakte? Alte Kontakte? Ein neues Hobby, vielleicht in einer Gruppe? Sport? Ein Haustier?“ Und schließlich: „In einem Ehrenamt bin ich immer willkommen und finde neue Lebensinhalte!“

Barbara Ehret

„Der Gorilla mit der Sonnenbrille...“

Das war eins der Lieder, die die Kinder in der KiTa Elkenbrede für Bärbel Rappolt sangen, und man konnte sofort merken, wieviel Spaß sie immer miteinander gehabt haben.

16 Jahre hat B. Rappolt in der Einrichtung als Erzieherin gearbeitet, jetzt wurde sie von Kindern, Eltern, Kolleginnen, der KiTa-Leitung und der Vertreterin des Trägers Stiftung Eben-Ezer in den Ruhestand verabschiedet. Was ihr besonders am Herzen lag? Erzählen, am liebsten Märchen. Kinder sprachlich fördern. Weil sie das so wichtig findet, macht sie im Ruhestand gleich weiter: Sie wird Lesepatin in der benachbarten Grundschule.

Wir danken ihr für die verlässliche, fürsorgliche und oft auch humorvolle Zusammenarbeit! Wir wünschen ihr, dass Gott sie behütet und ihr dann und wann eins „ihrer“ Kinder aus der KiTa wieder begegnet.

Steffie Langenau



Horizonte – Offene Gesprächsabende

Jeweils montags, 18 Uhr, Zentrum Lichtblicke

Die Veranstaltungsreihe „Horizonte – Offene Gesprächsabende“ bietet im zweiten Halbjahr ein vielfältiges Programm, bei dem es einerseits um Information, andererseits um die Möglichkeit zu Rückfragen und zur

Diskussion geht. Die Abende können gern als Einzelveranstaltungen besucht werden und finden einmal im Monat montags von 18.00 bis 19.30 Uhr im Zentrum Lichtblicke statt.

Mo 16. September

„Pflegergrad oder nicht? – Wenn der Medizinische Dienst kommt“
Pflegerberaterin Imke Grundmann

Mo 14. Oktober

„Was für unsere muslimischen Mitbürger bei einer Bestattung wichtig ist“
Inci Celik, stellvertretende Vorsitzende der Moscheegemeinde Weinbergstraße

Mo 18. November

„Die Seele braucht das Staunen – Mystik bei Dorothee Sölle“
Hanne Finke, Claus Jourdan, Maike Wündisch

Mo 9. Dezember

„Wo bleibt das Positive? Kurt Tucholsky und Erich Kästner: Lyrik, Prosa, Musik“
Andreas Duderstedt, Volker Jänig, Curt-Christian Petschick

Lichtblick-Konzert

Musik und Hoffnungstexte gegen den Trübsinn

Für viele Menschen ist der November eine trübe Zeit. Es ist nasskalt, es wird oft den ganzen Tag nicht so richtig hell, die Gedanken wandern oft zu den Menschen, von denen man Abschied nehmen musste. Was hilft? Kerzenlicht, Musik und Texte, die aus der düsteren Stimmung heraushelfen – kurz gesagt: Ein Lichtblick!

Johannes Pöld, Orgel, spielt mal virtuos, mal nachdenklich aus seinen wunderbaren Choralbearbeitungen, Steffie Langenau liest Gedichte und Geschichten. Zu erleben im Lichtblick-Konzert ...

... am Freitag, 1. November,
18 Uhr, in der Erlöserkirche

Seminar „Hoffnungstexte“

Für manche Menschen gibt es Texte, die sie ein ganzes Leben lang begleiten und die ihnen Kraft und Zuversicht geben. Das können Gedichte, Lieder, Bibelstellen oder auch Geschichten sein. Mit solchen Texten befasst sich das Seminar im Zentrum Lichtblicke an zwei Abenden: Warum geben mir bestimmte Worte Mut? Worauf lassen sie mich hoffen? Welche Grundlage haben sie? Was brauche ich, wenn mich die Traurigkeit oder Unruhe überkommen?
S. Langenau stellt ausgewählte Texte vor, am zweiten Abend sind auch eigene Bei-

träge willkommen. Und wer weiß, vielleicht finden Sie durch andere Teilnehmer zu Worten, die Ihnen guttun?

**Montag, 21. Und 28. Oktober,
18.00-19.30 Uhr, Zentrum Lichtblicke**

Am 1. November um 18 Uhr sind dann in der Erlöserkirche weitere Hoffnungstexte beim Lichtblick-Konzert mit Johannes Pöld, Orgel, und Steffie Langenau, Lesungen, zu hören (siehe vorherige Seite).



Einladung zum Lichtblick- Gottesdienst

An einen Menschen denken, der fehlt. Wunderschöne Musik hören, traurig sein dürfen, die Zuversicht des Glaubens spüren, eine Kerze anzünden, Segen empfangen, gemeinsam zu Abend essen. Diese Möglichkeiten finden Sie beim Lichtblick-Gottesdienst. Sie sind willkommen! Almuth

Keller, Flöte, Steffie Langenau, Liturgie

**Samstag, 21. September 2024, 18 Uhr
Zentrum Lichtblicke, Auferstehungskirche am Gröchteweg
Kontakt und Anmeldung für das Abendessen: 05222-17106**



**Meine Brüder, ich schätze mich selbst noch nicht,
dass ich es ergriffen habe. Eines aber sage ich, ich vergesse,
was dahinten ist, und strecke mich zu dem, das da vorne ist.
[Philipper 3, Vers 13]**

Den Kopf hoch...

...und immer geradeaus, so war einmal mein Ziel. Als Kind klettert man halt über Hindernisse hinweg, da war auch noch dieses „Gottvertrauen“. Als Erwachsene wollte ich mir davon auch nichts nehmen lassen, aber leider geriet ich durch viele Kurven und Wendungen, Höhen und Tiefen beruflich und privat vom Weg ab.

Da stellte sich mir die Frage: Glaube? Wozu? Es geht doch trotzdem so vieles schief. Vertrauen? Wem denn noch? Okay, den Kindern, denen kann und konnte ich immer trauen und vertrauen. Vergeben? Wem nicht, jeder macht doch Fehler. Ich mache leider auch sehr viele. Und wer vergibt mir? In diesen Gedanken hatte ich mich fast verfangen.

Aber dann war da dieses Lied, ich erinnerte mich plötzlich. Ich sang es... immer wieder. Es trug mich über viele Schwellen und hielt meine Verbindung zu Gott aufrecht. Ich begann dann irgendwann wieder regelmäßig zu beten. Es drehte sich der Wind, und da war er, der Neuanfang! Erst fand ich eine neue Arbeit, dann eine neue Wohnung und dann einen neuen Partner.

Neuanfang! Immer wieder entdecken und den Blick wieder nach vorne richten. Höhen, Tiefen und Kurven, - ach die gehören doch dazu.

Glaube: Ja er trägt mich, wie eigentlich schon immer.

Hoffnung: Ja, für alle und – ach, auch für mich!

Vertrauen: Dass es immer weiter geht und dass es gut wird.

Vergeben: Möglichst allen und überall und auch mir selbst.

Neuanfang: Er ist möglich! So, wie Gott mit uns immer wieder neu angefangen hat, wie zum Beispiel nach der Sintflut oder nach den zerbrochenen Tafeln bei Mose. So, wie er auch mit uns neu anfangen wird, wenn wir das irdische Leben verlassen.

Das Lied, das mich damals so berührt und „gerettet“ hat, stammt von Dietrich Bonhoeffer und heißt „Von guten Mächten wunderbar geborgen“. Es trug und trägt mich bis heute.

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Petra Jonaitis



Tiefe Trauer in Geresse, Südäthiopien

Mehr als 300 Menschen unter Erdmassen begraben

Ende Juli berichteten auch unsere Medien von dem schrecklichen Erdbeben, ausgelöst durch einen Starkregen, der in dem Gebiet der Geresse-Synode im Süden Äthiopiens ein ganzes Dorf unter sich begrub, so dass mehr als 300 Menschen den Tod fanden. Rev. Ketema, der Präsident der Synode, mit der wir durch verschiedene Projekte verbunden sind, hat uns erschütternde Bilder dieser Tragödie geschickt.

Um schnell denen, die oft die ganze Familie verloren haben, mit dem Nötigsten an Nahrung, Kleidung u.a. zu helfen, haben wir 4.000 € dorthin überwiesen. Wir freuen uns, wenn Sie uns helfen, diese Nothilfemaßnahme mit Ihrer Spende zu unterstützen.

Ev.-luth. Gemeinde Bad Salzuffen
DE86 4825 0110 0000 0142 41
Stichwort „Geresse“

Neues Projekt in der Planung

Ein menschenwürdiges Leben für 60 Frauen

Nachdem wir Ende 2023 das Projekt für junge Frauen abgeschlossen haben, die wegen massiver Misshandlungen in arabischen Staaten oft schwer traumatisiert nach Äthiopien zurückgekehrt waren, haben wir in diesem Jahr eine Projektpause eingelegt.

Aber die Planungen für 2025 laufen schon. Diesmal soll das Projekt auf Wunsch unseres Partners in Äthiopien einer anderen Zielgruppe in Bahir Dar gelten. Armut und soziale Ausgrenzung führen in Äthiopien oft dazu, dass jüngere Frauen keinen anderen Weg mehr als den der Pro-

stitution wissen, um sich selbst und gegebenenfalls auch ihren Kindern das tägliche Überleben zu sichern. Viele von ihnen leben in armseligen kleinen Unterständen gewissermaßen auf der Straße, wo sie ihren Körper verkaufen und der menschenverachtenden Willkür der Männer ausgesetzt sind. Wo Kinder zu versorgen sind, leben auch sie auf der Straße und gehen oft nicht zur Schule, weil die Mutter die Kosten für das Schulmaterial nicht aufbringen kann. Das Projekt soll sechzig Frauen helfen, zusammen mit ihren Kindern wieder zu einem selbstbestimmten Leben in Würde zurück zu finden. Sie werden bei diesem Neustart von einem erfahrenen und sehr engagierten Team unterstützt werden – sowohl finanziell beim Aufbau eines eigenen Erwerbslebens sowie auch durch psychologische, medizinische und seelsorgerliche Therapieangebote. Da, wo auch Kinder sind, werden sie alle Hilfen für einen regelmäßigen Schulbesuch bekommen. Wir freuen uns, dass wir dieses Projekt wieder gemeinsam mit unserem italienischen Partner AMARE onlus in Angriff nehmen können. Wir teilen uns also die Kosten für

das Jahr 2025 von insgesamt ca. 65.000 €. Es wäre wunderbar, wenn Sie uns dabei helfen, dass wir diese Summe durch Spenden aufbringen können, denn es bleibt bei der Regelung, dass wir die Projekte in Äthiopien nicht aus Kirchensteuermitteln finanzieren.

Dieter Lorenz



Diesem Gemeindebrief liegt eine Projektkarte zur Anwerbung von Spender:innen bei. Sollten Sie bei besonderen Anlässen (Geburtstage, Jubiläen u.a.) für unser Projekt werben wollen, dann können Sie gern eine größere Anzahl dieser Karten bei uns abrufen: D. Lorenz (☎ 0172 52 59 694)



Treffen der Partnergemeinden Rostock und Bad Salzuflen in Güstrow

Es war ein ereignisreiches Wochenende mit den Freunden aus unserer Partnergemeinde, der Ufergemeinde in Rostock. Wir trafen uns im Haus der Kirche, übrigens eine empfehlenswerte Adresse für Gruppenveranstaltungen.

Nach der Ankunft und einem vorzüglichen Abendessen kam es zu einem sehr regen Austausch unter den Gemeindegliedern. Wir erzählten uns gegenseitig von Sorgen, Veränderungen und neuen Gemeindeaktivitäten.

Den Abschluss des Abends bildete ein Besuch im Güstrower Dom. Schweigend versammelten wir uns um den Schwebenden (Engel), das wohl bekannteste Werk Ernst Barlachs, das dort in einer Seitenkapelle an Ketten von der Decke hängt – schwebt. Ein unvergesslicher Augenblick!

Am Samstagnachmittag, nachdem wir morgens das Barlach-Museum besucht und einen weiteren Einblick in sein Lebens-

werk bekommen hatten, trafen wir uns im Gesprächskreis, um, ausgehend von den Bildnissen, die wir gesehen hatten, über Fragen nachzudenken, die uns bewegen, die uns Sorgen machen, aber auch über hoffnungsvolle Ansätze in unseren Gemeinden und in unserem Leben. Dieser Austausch war für uns alle sehr hilfreich und letztlich auch ermutigend.

Bevor wir uns am frühen Nachmittag des Sonntags wieder auf die Heimreise machten, besuchten wir noch den Gottesdienst in der ev.-luth. Pfarrkirche zu Güstrow.

Was ist für die nähere Zukunft geplant? Zwei Partnerschaftsgottesdienste im kommenden Jahr: Zwischen Ostern und Pfingsten ein Gottesdienst in Bad Salzuflen, im Frühjahr zum Kirchweihfest ein Gottesdienst in der Ufergemeinde. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Ulrich Wenzel



Angebote unserer Gemeinde – wir stellen vor:

Boule: Wo die Kugeln rollen

Inzwischen hat es sich längst herumgesprochen: Auf dem Gelände der Erlöserkirche gibt es eine schöne Boule-Bahn. Im April 2021 haben wir die Bahn, die lange unbeachtet geblieben war, wieder zum Leben erweckt.

Zum ersten Treffen fanden sich gleich einige Interessierte ein, um zu spielen. Pfingstmontag haben wir die frisch erneuerte Bahn dann eingeweiht. Die Wiese neben dem Martin-Luther-Haus- im Frühling mit den blühenden Apfelbäumen - ist ein Kleinod.

Hier treffen wir uns von Ostern bis zum Herbst in lockerer Runde montags ab 15

Uhr, donnerstags nach Absprache. Das Boulespiel ist leicht zu erlernen, findet an der frischen Luft statt und ist besonders für Ältere geeignet, da es kein kraftzehrender Sport ist. Man benötigt nur Boule-Kugeln!

Der Spaß steht an erster Stelle, aber den Ehrgeiz zu gewinnen, haben wir auch. Wir sind eine bunt gemischte Gruppe und freuen uns immer über Neu-Interessierte.

Evelyn Brinkmann

Weitere Informationen
unter ☎ 0177 4 10 05 52
oder auf Seite 27





Herbstfreizeit 2024

Vom 13. - 18.10.2024 geht es wieder für fünf Nächte ins CVJM Waldheim nach Häger. Alle Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren sind herzlich eingeladen mitzufahren. Dort erwartet euch eine Woche mitten im Wald mit ganz viel action. Aber auch die stillen Momente haben ihren Platz, in denen zusammen über Gott nachgedacht und viel gesungen wird.

Die Freizeit findet gemeinsam mit dem CVJM Steinhagen statt. Da die Plätze begehrt sind, lohnt sich eine schnelle Anmeldung: www.ev-jugend-badsalzuflen.de

Info: Termin für die Sommerfreizeit 2025: 25.07. - 01.08.2025 (dritte Ferienwoche). Die Anmeldung ist bereits online zu finden

„Weihnachten ist Party für Jesus“

Das ist das Motto des Adventskonzerts mit Daniel Kallauch am 20.12.2024 um 17 Uhr. Das Konzert wird eine Kooperation von mehreren Gemeinden sein. Der genaue Ort steht noch nicht fest.

Vor einigen Jahren konnten wir schon einmal Daniel Kallauch präsentieren, damals im Schulzentrum. Aufgrund der tollen Eindrücke und vielen positiven Rückmeldungen, die wir damals bekommen haben, freuen wir uns sehr, ihn wieder in Bad Salzuflen begrüßen zu dürfen.



Also unbedingt den Termin freihalten, weitere Infos folgen!



Musik und Texte am Ewigkeitssonntag

Friedhofskapellen geöffnet

Musik und Worte der Hoffnung können trösten, wenn einem das Herz schwer ist. Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem 24. November, besuchen viele Menschen die Gräber ihrer Lieben. Das ist oft kein leichter Weg.

Deshalb ist die Kapelle auf dem Oberbergfriedhof um 15 Uhr geöffnet. Kerzen leuchten, Menschen sind beisammen, um einen Augenblick innezuhalten. Pfn. Stefanie Langenau liest aus den Trosttexten der Bibel, Flötenmusik lädt zum Innehalten ein. In der Kapelle auf dem Friedhof Herforder Straße findet ein Trostkonzert statt. Es beginnt um 14.30 Uhr und dauert etwa eine halbe Stunde. Lieder und Texte sind zu hören, Kerzen können für die Verstorbenen angezündet werden, und gemeinsame Gebete geben Trost und Kraft.



Trostkonzert

**So 24. November
14.30 Uhr, Friedhof Herforder Straße**

Trosttexte und Flötenmusik

**So 24. November
ab 15 Uhr, Kapelle Oberbergfriedhof**

Gedenkstunde am Mahnmal Alte Synagoge und anschließendes Konzert

„Das Geheimnis der Erlösung ist Erinnerung“, hat der jüdische Schriftsteller Elie Wiesel gesagt. Gemeinsam erinnern sich Bad Salzufler Bürgerinnen und Bürger ihrer jüdischen Mitmenschen, die deportiert und ermordet wurden. Am Samstag, 9.11., dem Gedenktag der Reichspogromnacht, findet um 18 Uhr eine Gedenkstunde mit Kranzniederlegung an der Alten Synagoge Mauerstraße statt. Bürgermeister Dirk Tolkemitt wird zu diesem Anlass sprechen.

Im Anschluss daran ist in der Auferstehungskirche ein berührendes Konzert zu

hören: „Von Toledo bis Jerusalem“ Esther Lorenz, Gesang, und Peter Kuhz, Gitarre, führen musikalisch durch die Geschichte des Judentums. Beginn ist um 19.30 Uhr. (siehe auch Seite 28).

Gedenkstunde

**Sa 9. November, 18 Uhr
Alte Synagoge, Mauerstraße**

Konzert ‚Von Toledo bis Jerusalem‘

19.30 Uhr, Auferstehungskirche



Kirchenmusik

„20 Minuten mit Bach“

Samstag, 28.9., 29.10., 23.11. um 11 Uhr in der Stadtkirche

„Canticum novum – Nordische Chormusik“

Sonntag, 13. Oktober, 18.00 Uhr, Auferstehungskirche, Eintritt frei

Der Studiochor Bielefeld bringt unter der Leitung von Hauke Ehlers Werke aus Norwegen, Litauen und Lettland (O. Gjeilo, K. Nystedt, V. Miskinis, E. Grieg und P. Vasks) zu Gehör

Sonntagsmusik

Sonntag, 20. Oktober um 11.15 Uhr in der Stadtkirche

Lieder von Antonin Leopold Dvorak und Georg Friedrich Händel
Mit Kirsten Iltgen, Sopran und Yi-Wen Lai, Orgel

Lichtblick-Konzert mit Johannes Pöld

Freitag, 1. November, 18 Uhr, Erlöserkirche

Musik und Texte gegen den Trübsinn; J. Pöld, Orgel; S. Langenau, Lesungen;

„Von Toledo bis Jerusalem“

Samstag, 9. November um 19.30 Uhr, in der Auferstehungskirche

Eine musikalische Reise durch das Judentum mit hebräischen, sefardischen und jiddischen Liedern; in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Salzuflen; Esther Lorenz, Gesang, Rezitation, Peter Kuhz, Gitarre, Eintritt frei
im Anschluss an die Gedenkfeier zur Reichspogromnacht 18 Uhr, Mahnmal Alte Synagoge, Mauerstraße (siehe Seite 19)

Kammerkonzert für Violine und Klavier

Samstag, 23. November, 18 Uhr, Martin-Luther-Haus

Ulf Schneider, Violine, Yasuko Nunomura, Klavier

Bachkantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“

Erntedankfest, Sonntag, 24. November, 10 Uhr, Stadtkirche

Mitwirkende: Kantorei der Stadtkirche und Solisten

Das Stift hat viel zu bieten aber *das Beste* sind unsere Mitarbeiter*innen!



bewerbung@stiftler.de

01522 4650666

WIR MACHEN UNS STARK

FÜR ÄLTERE MENSCHEN



- ✓ Stationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit- / Verhinderungspflege
- ✓ Betreutes Wohnen
- ✓ Seniorenwohnungen
- ✓ Senioren-Bungalows
- ✓ Essen auf Rädern
- ✓ Ambulante Pflege



- ✓ Seniorenwohnungen
- ✓ Pflegewohnungen
- ✓ Seniorenwohngemeinschaften
- ✓ Senioren-Tagespflege
- ✓ Ambulanter Pflegedienst
- ✓ Senioren-Mittagstisch

Diakonie

Evangelisches Stift zu Wüsten
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen / Wüsten

Stift Schötmar gGmbH
Uferstraße 22-24
32108 Bad Salzuflen / Schötmar

Sie finden alle Informationen auch online unter www.stiftler.de.
Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: Telefon 05222 397-0.

Jetzt für die Pflege bewerben!



Diakonie Bad Salzuflen

„Mein Sohn sagt,
die Diakonie sei gut
und ich spüre das
jeden Tag.“

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Psychosoziale Beratung
- Gesprächskreise
- Menüservice

Alles über uns und unser
vielfältiges Angebot
erfahren Sie online auf
www.diakonie-bs.de

Zentrale
Diakonieverband
Bad Salzuflen

Heldmanstraße 45
32108 Bad Salzuflen
Info 05222 9995-0

Psychosoziale Beratung,
Städt. Seniorenberatung
Di. + Mi. 09.00-12.00 Uhr
Do. 15.00-17.30 Uhr
Millau-Promenade 5
32105 Bad Salzuflen
Tel. 05222 952 476
Fax 05222 952 881 11

pfl@kommunikation.west.de | Foto: Göttsche | 123RF



Seit 1990
Ihr Fachbüro für
Immobilien
Bad Salzuflen / Oerlinghausen

Mitglied im
Immobilienverband
Deutschland



Überlegen Sie sich, Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung zu verkaufen?

Dann sprechen Sie mich an!
Ihre Immobilie ist bei mir in den besten Händen.
Gerne bewerte ich kostenlos und unverbindlich
Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung und
nenne Ihnen einen Verkaufspreis anhand der
Marktgegebenheiten.



Volker Niermann

- Geprüfter Immobilienmakler
- Geprüfter Gutachter für die Immobilienbewertung
- Diplom-Betriebswirt
- Genossenschaftl. Bankbetriebswirt

Bad Salzuflen

Büro: Am Markt 18

Heimbüro: Ratsgasse 5

Mobil: 01 76 / 3 49 71 331

Tel.: 0 52 22 / 94 49 80

v.niermann@eg-immo.de

Willkommen zu Hause!



Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzufen
Telefon: (052 22) 9 6199-0
Telefax: (052 22) 9 6199-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de

Ihr Küchen- und Badspezialist

Ausgezeichnet als **1a** Fachhändler 2023
Kompetenz vor Ort!
Eine markt intern-Initiative www.1a-auszeichnung.de

Unverbindliche und kostenlose Planung auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

MÖBELHAUS KRAMER

Gewerbegebiet Echternhagen 1
32689 Kalletal/Hohenhausen
Telefon 05264/8825, www.moebelhauskramer.de

Eva's Fundus

An- und Verkauf von Schmuck und Antiquitäten

Wir kaufen: Antike und moderne Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)

Krumme Weide 53 | Öffnungszeiten:
Bad Salzufen / Mo, Di, Do, Fr
Schötmar 15.00 – 17.45 Uhr
Tel. 05222 85375 | Samstags
und 05261 68264 | 10.00 – 12.00

KRAMER
Bestattungen seit 1936

Eigene Trauerkapelle und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die Bestattungsvorsorge

Bestattungen **KRAMER** | Tel 0 52 22 / 8 15 11
Schülerstraße 22 - 24 | info@bestattungen-kramer.de
32108 Bad Salzufen | www.bestattungen-kramer.de



SALZUFLEDER
EINE WELT
LADEN

Mozart Apotheke

Apothekerin Birgit Maria Rehder
Naturheilverfahren und Homöopathie

Elkenbreder Weg 2 · 32105 Bad Salzufen
Telefon 05222 50277 · Fax 05222 400263

Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine **Treue** ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatsspruch OKTOBER 2024

Geldspenden von März - April 2024

Kontoverbindungen:

Spendenkonto Gemeinde

IBAN: DE51 4825 0110 0000 0017 76
Spk. Lemgo BIC: WELADED1LEM

Spendenkonto Äthiopien

IBAN: DE86 4825 0110 0000 0142 41
Spk. Lemgo BIC: WELADED1LEM

Vielen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung!

| Spendenzweck | Euro |
|-----------------------------|-----------------|
| offene Kirche (Opferstock) | 154,33 |
| Stuhlkissen AKI | 300,00 |
| Zentrum Lichtblicke AKI | 36,70 |
| Singschule | 239,10 |
| Allgem. Gemeindearbeit | 200,00 |
| MS-Kreis | 160,00 |
| MahlZeit | 410,00 |
| Flüchtl.-büro/KiTa Leuchtt. | 618,92 |
| Äthiopien - Schulprojekt | 240,00 |
| Äthiopien - Hilfe | 2.381,70 |
| Äthiopien - Junge Frauen | 1.040,00 |
| Gemeindebrief | 25,56 |
| Meine Gemeinde | 1.720,69 |
| Brot für die Welt | 150,00 |
| Gesamt | 7.677,00 |

Angebote für Kinder und Jugendliche

Kontakt: Jugendbüro, ☎ 0171 2 76 07 32

| | |
|-------------------------------------|---|
| Firlefnaz für Kinder ab 7 J. | Mo. 16.30 - 18 Uhr, Calvin-Haus |
| Jugendkreis (ab 12 J.) | Di. 18.15 - 19.45 Uhr, Calvin-Haus |
| Offener Jugendtreff | Di. u. Fr. 15 - 20 Uhr, Auferstehungskeller |
| Offener Treff | Mi. 16 - 21 Uhr, Auferstehungskeller |

Horizonte – Offene Gesprächsabende zu aktuellen Themen

**montags um 18 Uhr, Zentrum Lichtblicke;
Kontakt: Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06**

- 16.9. „Pflegetrad oder nicht? Wenn der Medizinische Dienst kommt“
(Pflegeraterin I. Grundmann)
- 14.10. as für unsere muslimischen Mitbürger bei einer Bestattung wichtig
ist“ (I. Celik, stellv. Vorsitzende Moscheegemeinde Weinbergstr.)
- 18.11. „Die Seele braucht das Staunen – Mystik bei Dorothee Sölle“
(H. Finke, C. Jourdan, M. Wündisch)

Frauenhilfe

**14täglic mitwochs um 15 Uhr,
Martin-Luther-Haus; Renata Rose, ☎ 0160 94 44 65 91**

- 4. September Der Mensch und seine Dinge – Wohnen und Einrichten
- 18. September Fortlaufende Lesung – Das Buch Jona
- 2. Oktober Der Mensch und seine Dinge – Füllen und Aufbewahren
- 16. Oktober Fortlaufende Lesung – Das Buch Jona
- 30. Oktober Der Mensch und seine Dinge – Anziehen und Verkleiden
- 13. November Fortlaufende Lesung – Das Buch Jona
- 27. November Der Mensch und seine Dinge – Verzehren und Genießen

Bibelgesprächskreis

Do. 19 Uhr, Zentrum Lichtblicke; Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06

Wir lesen das 1. Buch Mose.

Abendsegen

**letzter Fr. im Monat (27.09., 25.10.,
29.11.), 18 Uhr, Auferstehungskirche;
Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06**

Lobpreisabend

**samstags (21.09., 19.10., 16.11.),
18 Uhr, Martin-Luther-Haus;
C. Steuernagel, ☎ 05222 5 95 85**

Ökumen. Friedensgebet

**1. Di. im Monat , 18 Uhr,
Liebfrauenkirche**

Liturgisches Abendgebet

**2., 3. und 4. Mi. im Monat , 18 Uhr,
Erlöserkirche**

MS-Selbsthilfegruppe

**2. Di. im Monat, 15 Uhr,
Martin-Luther-Haus;
Sup. i.R. Lorenz, ☎ 05222 80 30 57**

ErlebniSTanz

**Fr. (außer Schulferien), 10 Uhr,
Zentrum Lichtblicke;
P.M. Jourdan, ☎ 05222 1 72 05**

Boule-Gruppe

**Mo. 15 Uhr, Do. 15.30 Uhr,
Boule-Bahn hinter der Erlöserkirche;
E. Brinkmann, ☎ 05222 28 37 11 oder
0177 4 10 05 52**

Singschule

**(außer Schulferien),
S. Schwarz, ☎ 01512 1787970**

Jugendkantorei (ab ca. 12 Jahre)
Do. 18.30 Uhr, M.-Luther-Haus;
mit C. Schmidt

Kinderchor 2 (ab Grundschule)
Do. 15.15 Uhr, Zentrum Lichtblicke

Kinderchor 1 (ab 4 Jahre)
Do. 14.30 Uhr, Zentrum Lichtblicke

**(Groß)Eltern-Kind-Singen (ab 2 Jahre,
in Begleitung)**
Do. 16.15 Uhr, Zentrum Lichtblicke

Kantorei

**Di. (außer Schulferien), 20 Uhr,
Martin-Luther-Haus;
S. Schwarz, ☎ 01512 1787970**

Rummikub

**Mo. 14.30 Uhr, 14täglic,
Zentrum Lichtblicke;
M. Wündisch, ☎ 05222 63 65 37**

Antiquariat

**Mi, 15-17 Uhr, Martin-Luther-Haus
J. Schmidt ☎ 05222 1 59 88**

Kirchenvorstand (öffentlich)

**07.10., 19 Uhr Martin-Luther-Haus
04.11. 19 Uhr Zentrum Lichtblicke**
Die Tagesordnung des öffentlichen
Sitzungsteils hängt einige Tage vorher
aus.

Konfirmations- jubiläum

Letzter Aufruf, schnell
noch anmelden!

Wer in den Jahren 1974 und 1964 oder 1959 konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen, das goldene, diamantene oder eiserne Konfirmationsjubiläum mit uns zu feiern und Menschen aus seiner Konfirmandenzeit wieder zu treffen. Die Feier der Konfirmationsjubiläen beginnt am **Sonntag, 13.10., 10 Uhr, mit einem festlichen Gottesdienst in der Stadtkirche**. Ein Sektempfang und ein gemeinsames Mittagessen im Martin-Luther-Haus hinter der Erlöserkirche schließen sich an. Die Gemeindebüros nehmen die Anmeldung gerne entgegen:

lutherische Gemeinde: Mo-Fr 9-12 Uhr,
☎ 05222 528 95 88 oder lukisa@teleos-
web.de
reformierte Stadtkirchengemeinde:
Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-13 Uhr,
☎ 05222 95 97 63 oder gemeindebuero
@stadtkirche.info

Lichtblick-Konzert mit Johannes Pöld

Musik und Texte gegen
den Trübsinn

J. Pöld, Orgel, spielt eigene Bearbeitungen zu Chorälen gegen den Trübsinn und für den Lebensmut. S. Langenau liest dazu Geschichten und Gedichte, die Mut machen

Freitag, 1. November,
18 Uhr, Erlöserkirche

Ökumenische Vesper

am Reformationstag

Wir freuen uns sehr darüber, dass Dr. Victor Anoka auch bei der diesjährigen Ökumenischen Vesper der katholische Gesprächspartner in der Dialogpredigt sein wird! Inhaltlich soll es um die Frage gehen, weshalb in Deutschland, dem Land der Reformation, die Bedeutung der Kirche sowohl im katholischen wie im evangelischen Bereich sinkt, der Glaube in afrikanischen Ländern aber zu schnell wachsenden Kirchen führt. Musikalisch wird der Gottesdienst von den Chören der katholischen und der lutherischen Gemeinde und von Eva Pawellek, Stefanie Schwarz und Dirk Kretschmer gestaltet. Im Anschluss wie immer: Wein bei Kerzenschein im Zentrum Lichtblicke.

Donnerstag, 31. Oktober
19.30 Uhr, Auferstehungskirche

„Canticum novum“ – Nordische Chormusik

Der Studiochor Bielefeld bringt unter der Leitung von Hauke Ehlers Werke aus Norwegen, Litauen und Lettland (O. Gjeilo, K. Nystedt, V. Miskinis, E. Grieg und P. Vasks) zu Gehör.

Sonntag, 13. Oktober, 18.00 Uhr,
Auferstehungskirche, Eintritt frei

Flohmarkt für Äthiopien

Es warten viele interessante und wertvolle Dinge auf die Besucher. Und mit dem Kauf dieser Dinge kann man gleichzeitig ein gutes Werk tun: Der gesamte Erlös geht in die Äthiopienhilfe. Wer Genaueres über die Nöte dieses Landes wissen will, kann in diesem Gemeindebrief unter dem Titel „Partnerschaft Äthiopien“ auf Seite 14-15 nachlesen.

Natürlich ist während des Flohmarktes auch das Antiquariat geöffnet. Viele Bücher warten auf ihre Käufer. Kaffee und Kuchen gibt es auch!

Martin-Luther-Haus, Samstag,
2. November 2024, 11.00 bis 16.00 Uhr



Begrüßungsabend Willkommen zuhause!

Sind Sie neu in unserer Kirchengemeinde? Sind Sie neugierig darauf, wo Sie da gelandet sind? Möchten Sie Menschen kennenlernen, die sich in dieser Gemeinde bereits zuhause fühlen? Wir laden Sie herzlich zu einem Begrüßungsabend ein! Bei einem kleinen Imbiss können wir einander kennenlernen, Ihre Fragen beantworten und einen Schritt darauf zu machen, dass auch Sie sich hier bald richtig zuhause fühlen.

Mittwoch, 2. Oktober, 18 Uhr,
**Martin-Luther-Haus an der Erlöser-
kirche, Martin-Luther-Straße 7**
Wir bitten um Anmeldung bis Freitag,
27. September im Gemeindebüro (Mo-Fr
9-12 Uhr, ☎ 05222 5 95 88 oder lukisa@
teleos-web.de)

Migration Eine-Welt-Forum

„Migration - Wie können wir der Zuwanderung angemessen, gerecht und menschenwürdig begegnen“ – Dieses Thema wird in Politik und Gesellschaft heftig und strittig diskutiert. Welche Kriterien legen wir zugrunde, wenn wir von legaler oder illegaler Zuwanderung sprechen?

Dieter Bökemeier, Landespfarrer für Diakonie, Ökumene und Migration in Detmold, wird in das Gespräch im Plenum einführen. Sie sind herzlich eingeladen, sich an dieser Diskussion zu beteiligen.

am 13. November 2024
um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus



Bonjour mit Croissant

Gemeinsamfrühstück auf Französisch

In Gesellschaft schmeckt es besser. Vielleicht lernen Sie Menschen kennen, denen das auch so geht? Herzliche Einladung zum gemeinsamen Frühstück, diesmal mit Croissants und Café au lait, anderen leckeren Überraschungen – und normalen Kaffee hätten wir natürlich auch. Für unsere Planung brauchen wir

Ihre Anmeldung im Gemeindebüro
(☎ 05222 5 95 88 oder lukisa@teleos-web.de) bis zum 15. Oktober.
Merci bien! *Steffie Langenau*

Samstag, 19. Oktober, 9.00 Uhr,
Zentrum Lichtblicke an der
Auferstehungskirche

Kammerkonzert für Violine und Klavier

Ulf Schneider ist Professor an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Regelmäßig wird er zu Meisterkursen und als Juror zu Wettbewerben eingeladen. Sein Spiel zeichnet eine hohe gestalterische Intensität von großer emotionaler Dichte aus. Seine besondere Leidenschaft gilt der Kammermusik. Eine umfangreiche internationale Konzerttätigkeit führt Ulf Schneider regelmäßig zu bekannten Konzerthäusern und Festivals

auf allen Kontinenten. Die Pianistin Yasuko Nunomura studierte bei Prof. Hideo Abe und Prof. Yuko Fujimura in Japan. Sie war Stipendiatin der Begabtenförderung an der Musikhochschule Sakuyo und beendete ihr Studium in Japan als Jahrgangsbeste. An der Hochschule für Musik Detmold absolvierte sie anschließend ein Aufbaustudium in der Soloklasse von Prof. Friedrich Wilhelm Schnurr und beendete dies erfolgreich mit dem Kon-

zertexamen. Sie war in den vergangenen Jahren als Dozentin an den Musikhochschulen in Detmold und Bremen engagiert. Neben ihrer Konzerttätigkeit konzentriert sie heute ihre Arbeit auf ihre Dozentur an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover und ihre private Lehrtätigkeit.

Samstag, 23. November,
18 Uhr, Martin-Luther-Haus



Yasuko Nunomura, Klavier, Ulf Schneider, Violine

„Von Toledo bis Jerusalem“

Eine musikalische Reise durch das Judentum mit hebräischen, sefardischen und jiddischen Liedern

Mit ihrer neuen musikalischen Reise präsentiert die Sängerin Esther Lorenz israelische und spanisch-jüdische Musikkultur. Auch das Ostjudentum mit seiner reichen lyrischen wie geistlichen Welt findet Raum. Erläuterungen über Bräuche, Lyrikrezitationen und Streifzüge durch die jüdische Geschichte vom Mittelalter bis heute sowie die berühmte jüdische Prise Humor vervollständigen dieses kulturelle Kaleidoskop. Begleitet wird sie von Peter Kuhz, Gitarre. Das Konzert beginnt am 9. November, 19.30 Uhr, in der Auferstehungskirche. Es findet in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Salzuflen im Anschluss an die Gedenkfeier zur Reichspogromnacht statt. Der Eintritt ist frei.

(Gedenkstunde
Sa 9. November, 18 Uhr
Alte Synagoge, Mauerstraße)
Konzert ‚Von Toledo bis Jerusalem‘
19.30 Uhr, Auferstehungskirche



Peter Kuhz, Gitarre; Esther Lorenz, Gesang, Rezitation

„Letzte Hilfe“-Kurs im November

Angebot des Johanneswerks im Zentrum Lichtblicke

Immer wieder erleben wir, wie hilflos Menschen sind, wenn es darum geht Sterbende zu begleiten. Aus dem „normalen Leben“ ist das Sterben verbannt worden. Deshalb möchten wir die, die sich intensiver auf die Begleitung ihrer sterbenden Angehörigen vorbereiten wollen, noch besser unterstützen.

In einer konzentrierten Form vermitteln wir Ihnen in 4 x 45 Minuten Basiswissen und zeigen Ihnen Hilfeleistungen. Wir ermutigen Sie, Ihre Lieben auf dem letzten Weg so zu begleiten, wie es Ihrer Situation und Ihren Möglichkeiten entspricht. Außerdem werden Beschwerden, die auch Teil des Sterbeprozesses sein können, thematisiert, und wir beraten Sie, wie Sie sie lindern können. Wir werden auch über Trauer und Abschiednehmen sprechen.

Die „Letzte Hilfe“-Kurse dürfen nur von zertifizierten Kursleitern durchgeführt werden. Sie sind mehrfach ausgezeichnet und Teil

von „Last Aid international – The Last Aid Movement“. Mehr Informationen zu Letzte Hilfe Kursen finden Sie unter www.letzte-hilfe.info. Für einen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

„Letzte Hilfe“- Kurs
Dienstag, 12. November, 16-20.30 Uhr
Zentrum Lichtblicke, Gröchteweg 32,
32105 Bad Salzflen
Teilnahmegebühr: 10 €
Anmeldung:
Ev. Johanneswerk, Altenzentrum Bethesda; Christiane Meier (Hospizkoordinatorin und zertifizierte Kursleiterin):
☎ 05222 36 51 19, christiane.Meier@johanneswerk.de
Doris Diekmann (Gesundheitliche Vorsorgeberaterin §132 g und zertifizierte Kursleiterin): ☎ 05222 36 51 02 **[Doris.diekmann@johanneswerk.de](mailto:diekmann@johanneswerk.de)**

Treffen des Freundeskreises Singschule

Stefanie Schwarz ist mit im Boot



Viele Jahre hat der Freundeskreis Singschule die kirchenmusikalische Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde gefördert, unterstützt, vieles möglich gemacht, von Kinderchorfreizeit bis Kulissen-

bau. Jetzt geht es mit der neuen Kantorin engagiert weiter!

Der Freundeskreis Singschule trifft sich

am Donnerstag, 10. Oktober, um 20 Uhr im Zentrum Lichtblicke.

Alle Mitglieder, weitere Interessierte und Singschul-Eltern sind herzlich eingeladen zu Rückblick, Ausblick und natürlich persönlichem Gespräch mit der neuen Kantorin.

Stefanie Schwarz

Donnerstag, 10. Oktober
10 Uhr, Zentrum Lichtblicke

| | Erlöserkirche | Auferstehungskirche |
|---|--|---|
| | 9.30 Uhr • Martin-Luther-Str. | 11 Uhr • Gröchteweg |
| So 8. September 15. So n. Trinitatis Ordnungsamtsbestattungen | Prädikant Wenzel | Gemeinsamer Familiengottesdienst zur Taferinnerung Diakon Böhring, Pfn. Grüber, Pfn. Langenau |
| So 15. September 16. So n. Trinitatis Flüchtlingsberatung KiTa Leuchtturm | Präd. Wenzel, Sup.i.R. Lorenz | mit Abendmahl Präd. Wenzel, Sup.i.R. Lorenz |
| Sa 21. September | | 18 Uhr Lichtblick-Gottesdienst Pfn. Langenau |
| So 22. September 17. So n. Trinitatis Ev.-luth. Missionswerk (Hermannsburg) | P. Jonaitis, Pfn. Langenau | Pfn. Langenau |
| Fr 27. September | | 18 Uhr Abendsegen Pfn. Langenau |
| So 29. September 18. So n. Trinitatis Diakonie Deutschland, Ev. Bundesverband | mit Abendmahl Sup.i.R. Lorenz, Präd. Morgenstern, P. Lohmann | * Prädikant Morgenstern, P. Lohmann |
| So 6. Oktober Erntedankfest Brot für die Welt | Prädikantin Rose | mit Abendmahl Pfn. Langenau |
| So 13. Oktober 20. So n. Trinitatis KEB Deutschland | 10 Uhr Stadtkirche gemeinsamer Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum | Pfn. Grüber |
| So 20. Oktober 21. So n. Trinitatis Kirchl. Arbeit in Litauen | mit Abendmahl Pfn. Langenau | Prädikant Wenzel |
| Fr 25. Oktober | | 18 Uhr Abendsegen Pfn. Langenau |
| So 27. Oktober 22. So n. Trinitatis Weltmission | Pfn. Langenau | mit Abendmahl Pfn. Langenau * |

| | Erlöserkirche | Auferstehungskirche |
|--|---|--|
| | 9.30 Uhr • Martin-Luther-Str. | 11 Uhr • Gröchteweg |
| Do 31. Oktober Reformationstag | | 19.30 Uhr Ökumenische Vesper Dr. V. Anoka, Pfn. Langenau |
| So 3. November 23. So n. Trinitatis Lipp. Bibelgesellschaft | mit Abendmahl Pfn. Grüber | Pfn. Grüber |
| So 10. November 3.letzter So des KJ Aktion Sühnezeichen | Pfn. Langenau, Präd. Morgenstern | mit Abendmahl Pfn. Grüber |
| So 17. November Vorletzter So des KJ 3. Klassenkollekte | mit Abendmahl Präd. Morgenstern, Sup.i.R. Lorenz | * Präd. Wenzel, Präd. Morgenstern |
| Mi 20. November Buß- und Betttag Kirchl. Arbeit in Litauen | 19.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl Pfn. Langenau | |
| So 24. November Ewigkeitssonntag Hoffnung für Osteuropa | Pfn. Grüber | mit Abendmahl Pfn. Langenau |
| So 1. Dezember Erster Adventssonntag Brot für die Welt | mit Abendmahl Sup.i.R. Lorenz, Präd. Morgen- stern, P. Jonaitis | Präd. Wenzel |

Aus Gründen des Datenschutzes können wir diese Informationen nicht im Internet veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die Redaktion

Hinweise:

Der erste Name nennt die Liturgin/ den Liturgen, der letzte Name die/den Prediger*in.

* Abendmahl mit Traubensaft.



Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Rainer Maria Rilke (Paris 1902)